

Evaluation der Lesezeit / des flexiblen Lesebands im Schuljahr 2024/25

Beschlussfassung der Schulkonferenz vom 13.10.2025 mit Stand vom 5.10.2025

Verfasserin: Magdalena Ohlendorf, Schulleiterin

Inhalt

Einfüh	rung	2
Zielset	zung – A) Leseflüssigkeit und B) Vera 3 Ergebnisse im Bereich Lesen	3
A)	Steigerung der Leseflüssigkeit	3
B)	Verbesserung der Vera 3 Ergebnisse im Bereich Lesen	3
A) Eva	luation der Leseflüssigkeit	3
Date	enbasis	3
Abb	ildung 1: Übersicht der Klassenergebnisse	4
	ildung 2: Entwicklung des durchschnittlichen Lese-Quotienten (Differenz) pro	
Zent	rale Ergebnisse Leseflüssigkeit	5
Zusa	ammenfassung der Ergebnisse Leseflüssigkeit	6
Fazi	t Leseflüssigkeit – Ziel erreicht	6
Zusätz	liche Auswertungen der Leseflüssigkeit	6
Aus	wertung nach Jahrgangsstufen	6
Aus	wertung der einzelnen LQ-Bereiche	7
Indiv	viduelle Entwicklung der Leseflüssigkeit	8
•	luation der Vera 3 Ergebnisse im Bereich Lesen (Vergleich Mai 2024 – Mai	9
Date	enbasis	9
Erge	ebnisse Vera 3 im Bereich Lesen	9
Abb	ildung 6: Vera 3 Ergebnisse Bereich Lesen 2024 versus 2025	10

	Aufschlüsselung Kompetenzstufe I nach den vier 3. Klassen	10
	Interpretation der Ergebnisse Vera 3 im Bereich Lesen	11
	Vera 3 Bereich Lesen Kompetenzstufe I und LQ im Zusammenhang	11
	Fazit Vera 3 im Bereich Lesen – Ziel noch nicht erreicht	12
G	esamtauswertung Leseflüssigkeit und Vera 3 Bereich Lesen	12
A	usblick und Handlungsempfehlungen	13
A	nhang	13
	Tabelle 1: 24_25 anonym Regel_Klassen_Übersicht_sortiert nach LQ nach Wert	
	aufsteigend 28_09_2025	13
	Tabelle 2: 24_25_Regel_Klassen_shuffle_with_colors_anonym	16
	Beispiel für die Erfassung der individuellen Werte des LQ einer Klasse in	
	Gegenüberstellung zur Sortierung nach LQ	17
	Vera 3 Ergebnisse Bereich Lesen 2024 versus 2025 tabellarische Übersicht der	
	Schulrückmeldung	19

Einführung

Im Schuljahr 2024/25 wurde die Lesezeit, unser flexibles Leseband, eingeführt. Nach den Herbstferien war der verbindliche Start für alle Klassen der Klassenstufen 2-6. In diesen Klassen wurde täglich 20 Minuten mit Lautleseverfahren die Leseflüssigkeit trainiert. Die Leseflüssigkeit der Schüler*innen sollte sich verbessern.

Im Oktober 2024 und im April 2025 wurde jeweils ein Screening der Leseflüssigkeit aller Schüler*innen der Klassenstufen 2-6 mit dem Salzburger Lesescreening (SLS) durchgeführt. Der dadurch ermittelte Lesequotient (LQ) wurde für jede/n Schüler*in erfasst. Für jede Klasse wurde aus den einzelnen Schülerdaten ein durchschnittlicher Lesequotient pro Klasse gebildet. Der Durchschnittswert der Klasse sollte sich von Oktober 2024 bis April 2025 verbessern. In die hier vorliegende Auswertung wurden nur Schüler*innen aufgenommen, für die beide Messwerte vorliegen.

Auch die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten in Klassenstufe 3 zum Teilbereich Lesen – Vera 3 Bereich Lesen – sollten sich verbessern.

Diese beiden Teilziele, Steigerung der Leseflüssigkeit und Verbesserung der Vera 3 Ergebnisse im Bereich Lesen, werden im Folgenden nacheinander betrachtet.

Zielsetzung – A) Leseflüssigkeit und B) Vera 3 Ergebnisse im Bereich Lesen

Im Schulprogramm haben wir folgendes Ziel formuliert:

A) Steigerung der Leseflüssigkeit

Die Leseflüssigkeit der Schüler*innen in den Klassenstufen 2–6 soll sich gemessen am durchschnittlichen Lesequotienten (LQ) bei jedem Screening kontinuierlich steigern. Das Ziel gilt als erreicht, wenn in mindestens 16 von 20 Regelklassen eine Verbesserung des durchschnittlichen LQ festzustellen ist.

B) Verbesserung der Vera 3 Ergebnisse im Bereich Lesen

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeit Vera 3 im Bereich Lesen sollen sich verbessern. Der Anteil der Schüler*innen, die die Mindestanforderungen nicht erreichen, soll von derzeit 15 % innerhalb der nächsten vier Jahre auf unter 10 % sinken.

A) Evaluation der Leseflüssigkeit

Datenbasis

Als Datenbasis wird das Screening-Ergebnis aus dem Schuljahr 2024/25, erfasst im Datensatz "24_25 anonym Regel_Klassen_Übersicht_sortiert nach LQ nach Wert aufsteigend 28_09_2025" (→ siehe Anhang Tabelle 1) mit der Auswertung der Zeilen "LQ-Durchschnitt" und "Differenz" herangezogen.

In der Zeile "LQ-Durchschnitt" (Index 29) stehen die mittleren Lesequotienten pro Klasse.

In der Zeile "Differenz" (Index 30) steht der Unterschied (Zuwachs/Abnahme) des Lesequotienten zwischen den Screenings pro Klasse.

Zusätzlich wird diese Exceltabelle mit Klassenbezeichnung verwendet, um die Verbesserung pro Jahrgang abzubilden. Diese wird jedoch nicht veröffentlicht.

<u>Lese-Quotient wird gewertet wie Intelligenz-Quotient – Schwellenwert LQ 90</u>

Der Lese-Quotient wird wie der Intelligenz-Quotient gewertet: Ein Lese-Quotient (LQ) von 90 – 110 ist der Durchschnitt. Je höher der LQ-Wert, desto besser die Leseflüssigkeit.

Im Folgenden wird der LQ-Wert 90 als Schwellenwert betrachtet, da alle Ergebnisse ≥ 90 einer durchschnittlichen Leseflüssigkeit entsprechen. Alle niedrigeren Werte zeigen einen Trainingsbedarf an.

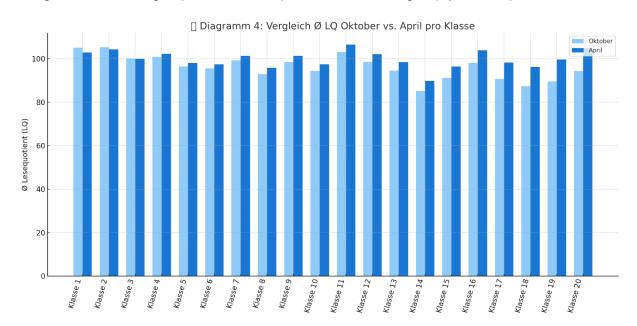
Farbcodierung

Zur schnellen Erfassung werden die verschiedenen LQ-Werte farbig codiert:

SLS	< 69	70-79	80-89	90-109	110-119	120-129	> 130
LQ	sehr schwach	schwach	unterdurch-	Durchschnittlich	überdurchschnittlich	gut	sehr gut
(Lese-	rot	orange	schnittlich	hellgrün	dunkelgrün	hellblau	dunkelbau
Quotient)			gelb				

Abbildung 1: Übersicht der Klassenergebnisse

Vergleich Screening 1 (Oktober 2024) versus Screening 2 (April 2025)



Erläuterung Abbildung 1

Die Abbildung zeigt für jede der 20 Regelklassen die Entwicklung des durchschnittlichen Lese-Quotienten (LQ) zwischen Screening 1 und Screening 2.

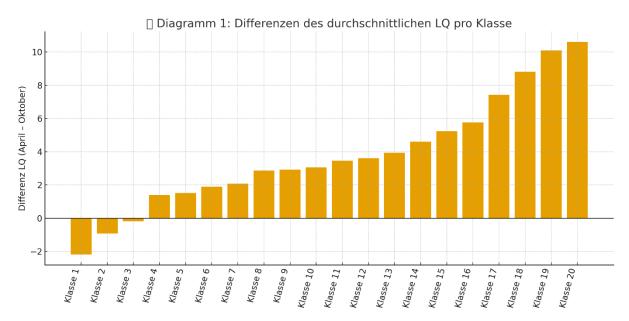
Spalten-Erläuterung: Klasse: fortlaufende Klassennummer (1–20).

Durchschnitt Screening 1 hellblau: Der durchschnittliche LQ der Klasse beim ersten Screening im Oktober 2024.

Durchschnitt Screening 2 dunkelblau: Der durchschnittliche LQ der Klasse beim zweiten Screening im April 2025.

Differenz: Veränderung zwischen Screening 1 und Screening 2 (positive Werte = Verbesserung, negative Werte = Rückgang).

Abbildung 2: Entwicklung des durchschnittlichen Lese-Quotienten (Differenz) pro Klasse



Erläuterung der Abbildung 2

Auf der x-Achse (unten) stehen die Regelklassen.

Auf der y-Achse (links) ist die Differenz des durchschnittlichen Lese-Quotienten (LQ) zwischen den beiden Screenings im Oktober 2024 und April 2025 dargestellt.

Jeder Balken entspricht also einer Klasse und zeigt, ob der durchschnittliche Lese-Quotient gestiegen (+) oder gesunken (–) ist.

Interpretation der Abbildung 2

Die Balken oberhalb der Null-Linie (positive Werte): Diese Klassen haben sich im Vergleich zum letzten Screening verbessert (höherer Lese-Quotient).

Die Balken unterhalb der Null-Linie (negative Werte): In diesen Klassen ist der durchschnittliche Lese-Quotient zurückgegangen.

Die Höhe des Balkens zeigt, wie groß die Veränderung ist (z. B. +10 bedeutet, der Durchschnitts-LQ ist um 10 Punkte gestiegen).

Zentrale Ergebnisse Leseflüssigkeit

Die Grafik zeigt, welche Klassen Fortschritte beim Lese-Quotienten gemacht haben und wie stark diese Fortschritte ausfallen. Die allermeisten Balken liegen über der Null-Linie – das heißt, in den meisten Klassen ist der Lese-Quotient gestiegen.

Kennzahlen

20 Klassen ausgewertet

17 Klassen mit Steigerung, 3 mit Rückgang

Ø Zuwachs: +3,80 Punkte

Ø Rückgang: -1,1 Punkte

Ziel vollständig erreicht

Die Diagramme zeigen klar den positiven Gesamteffekt und identifizieren gleichzeitig

die wenigen Klassen mit Handlungsbedarf.

Zusammenfassung der Ergebnisse Leseflüssigkeit

Insgesamt wurden 20 Regelklassen der Jahrgangsstufen 2 bis 6 ausgewertet. Von

diesen haben sich 17 Klassen im durchschnittlichen Lese-Quotienten verbessert,

3 Klassen haben einen leichten Rückgang gezeigt und unverändert blieb keine

Klasse.

Die durchschnittliche Verbesserung bei den gestiegenen Klassen beträgt 3,8 Punkte

im Lese-Quotienten. Bei den rückläufigen Klassen lag der Rückgang durchschnittlich

bei -1,1 Punkten.

Damit ist das formulierte Ziel erreicht: In mindestens 16 von 20 Klassen zeigt sich

eine kontinuierliche Steigerung der Leseflüssigkeit (gemessen am Lese-Quotienten).

Konkret waren es 17 Klassen, die eine positive Entwicklung zeigten.

Fazit Leseflüssigkeit – Ziel erreicht

Die geplanten Maßnahmen zur Förderung der Leseflüssigkeit waren erfolgreich. Die

Zielsetzung für das Schuljahr 2024/25 wurde erreicht.

Zusätzliche Auswertungen der Leseflüssigkeit

Auswertung nach Jahrgangsstufen

Datenbasis

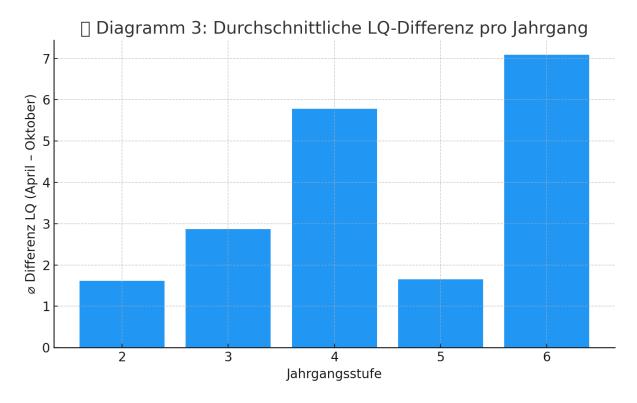
Als Datenbasis wird die gleiche Excel-Tabelle mit den nach LQ-Wert sortierten

Ergebnissen in der Klassenübersicht verwendet, allerdings nicht anonymisiert,

sondern mit Klassenbezeichnungen, weswegen sie nicht veröffentlicht wird.

6

Abbildung 3: Durchschnittliche LQ-Differenz pro Jahrgang

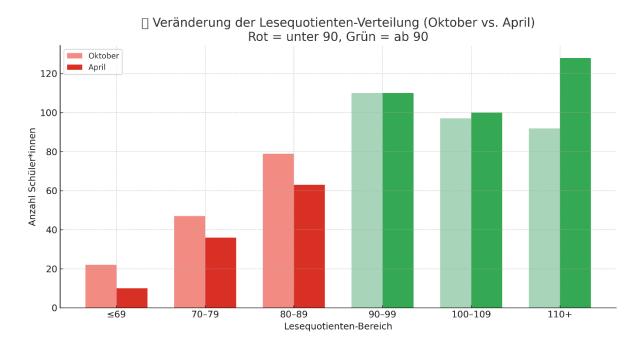


Hier wird die mittlere Steigerung je Jahrgangsstufe (2-6) dargestellt.

Die Jahrgänge 4 und 6 zeigen die stärksten Fortschritte (+5,8 bzw. +7,1 Punkte Ø).

Auswertung der einzelnen LQ-Bereiche

Abbildung 4: Balkendiagramm zur LQ-Verteilung



X-Achse: Lese-Quotienten-Bereiche (60er, 70er, ...)

Y-Achse: Anzahl der Schüler*innen pro Bereich

In den niedrigen Bereichen (≤69, 70–79), rote Balken, ist die Anzahl der Schüler*innen von Oktober zu April deutlich gesunken.

In den hohen Bereichen (100+, 110+), grüne Balken, ist die Anzahl merklich gestiegen.

Das Ergebnis der LQ-Verteilung ist sehr positiv

Die Auswertung der LQ-Bereiche verdeutlicht eine positive Verschiebung der gesamten Leseleistung der Gruppe über das Schuljahr hinweg, da die Anzahl der Schüler*innen in den niedrigeren Bereichen gesunken und die Anzahl der Schüler*innen in den hohen Bereichen gestiegen ist.

Individuelle Entwicklung der Leseflüssigkeit

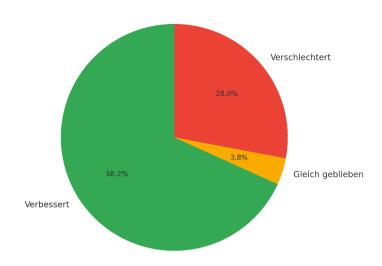
<u>Datenbasis</u>

Um zu erfahren, wie viele Schüler*innen ihre Leseflüssigkeit steigern konnten, wird eine Exceltabelle mit den Rohdaten pro Klasse in zufälliger Reihenfolge zur Anonymisierung der Klassen herangezogen

"24_25_Regel_Klassen_shuffle_with_colors_anonym" (→ siehe Anhang Tabelle 2).

Abbildung 5: Diagramm zur Steigerung der Leseflüssigkeit nach Anzahl der Kinder





Kategorie	Anzahl Kinder Insgesamt 447	Anteil (%)
Verbessert (April > Oktober)	305 Kinder	68,2 %
Gleich geblieben (April = Oktober)	17 Kinder	3,8 %
Verschlechtert (April < Oktober)	125 Kinder	28,0 %

Positives Ergebnis der individuellen Entwicklung der Leseflüssigkeit

Es haben sich mehr als zwei Drittel (68 %) der Schüler*innen zwischen Oktober und April im Lese-Quotienten verbessert.

Etwa ein Viertel (28 %) hat sich verschlechtert, und knapp 4 % blieben unverändert.

Damit konnte der größte Anteil der Kinder seine Leseleistung zwischen Oktober und April verbessern, was ein sehr positives Gesamtergebnis darstellt.

B) Evaluation der Vera 3 Ergebnisse im Bereich Lesen (Vergleich Mai 2024 – Mai 2025)

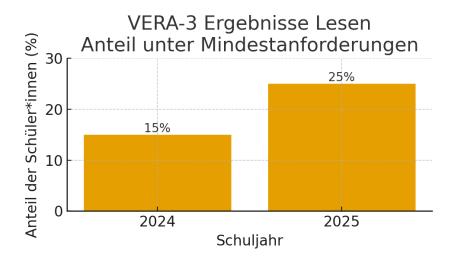
Datenbasis

Als Datenbasis werden die Schulergebnisse in Bezug auf die Mindestanforderung (Kompetenzstufe I), aus dem Erhebungszeitraum Mai 2025 im Vergleich zum Vorjahr Mai 2024 herangezogen (→ siehe Anhang Vera 3 Ergebnisse Bereich Lesen). Entscheidend ist die Anzahl der Kinder, die der Kompetenzstufe I zugeordnet sind. Diese erreichen die Mindestanforderungen nicht. Je kleiner die Zahl in der Kompetenzstufe I, desto besser das Ergebnis.

Ergebnisse Vera 3 im Bereich Lesen

- a) Schuljahr 2024: 15 % der Schüler*innen lagen unter den Mindestanforderungen, also in der Kompetenzstufe I.
- b) Schuljahr 2025: 25 % der Schüler*innen lagen unter den Mindestanforderungen, also in der Kompetenzstufe I.

Abbildung 6: Vera 3 Ergebnisse Bereich Lesen 2024 versus 2025



Aufschlüsselung Kompetenzstufe I nach den vier 3. Klassen

2024 nach Klassen

Der Anteil der Schüler*innen, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, verteilt sich sehr unterschiedlich auf unsere vier 3. Klassen. Hier eine Aufschlüsselung, sortiert nach Anzahl der Kinder mit Kompetenzstufe I (nicht nach Klassenbezeichnung a-d), d.h. in einer Klasse haben 8 % der Kinder die Kompetenzstufe I, in einer weiteren 9 % usw.

Kompetenzstufe 1 - im Schuldurchschnitt 15 %, verteilt auf vier Klassen							
Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4				
8 %	9 %	20 %	22 %				

2025 nach Klassen

Der Anteil der Schüler*innen, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, verteilt sich im Jahr 2025 sehr unausgewogen. In zwei Klassen gibt es wenige Schüler*innen, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, in den beiden anderen dagegen sind es sehr viele Schüler*innen. In einer Klasse sind es sogar über 41 % der Schüler*innen.

Kompetenzstufe 1 – im Schuldurchschnitt 25 %, verteilt auf vier Klassen							
Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4				
4 %	13 %	37 %	41 %				

Interpretation der Ergebnisse Vera 3 im Bereich Lesen

Es zeigt sich ein Anstieg von 10 Prozentpunkten bei den Schüler*innen, die die Mindestanforderungen im Lesen nicht erreichen. Damit hat sich der Anteil der gefährdeten Schüler*innen von etwa jedem 7. Kind (2024) auf jedes 4. Kind (2025) erhöht. Dieser Trend weist auf eine Verschlechterung der Leseleistungen im unteren Leistungsbereich hin, allerdings nur in zwei Klassen.

Ein Grund für diese Verschlechterung könnte sein, dass Vera 3 im Schuljahr 2025 an unserer Schule erstmals online erfasst wurde. Die Schüler*innen zeigten während der Vergleichsarbeiten Unsicherheiten bei der Bearbeitung. Das Lesen auf dem Bildschirm war ungewohnt und entsprach nicht dem Lesen auf Papier.

Um diese Vermutung zu überprüfen, wird geschaut, wie die Screening-Ergebnisse zur Leseflüssigkeit der Schüler*innen der Kompetenzstufe I ausfallen.

Vera 3 Bereich Lesen Kompetenzstufe I und LQ im Zusammenhang

Es wird überprüft, ob die Vera 3 Bereich Lesen Ergebnisse der Kompetenzstufe I mit einem unterdurchschnittlichen Lese-Quotienten (LQ) korrelieren.

Weisen die Schüler*innen der Vera 3 Bereich Lesen Kompetenzstufe I unterdurchschnittliche Lese-Quotienten (LQ < 90) auf, weist dies auf eine noch nicht durchschnittliche Leseflüssigkeit hin. Das würde zur Kompetenzstufe I passen.

Dann würde das Vera 3 Bereich Lesen Ergebnis zum Ergebnis des Leseflüssigkeits-Screenings passen. Eine Verschlechterung der Vera 3 Ergebnisse Lesen würde dann nicht an der Online-Durchführung liegen, sondern tatsächlich die Lesekompetenz spiegeln.

Abbildung 7: Kompetenzstufe I und LQ für vier Klassen

LQ Okt 2024	Kompetenzstufe	LQ Apr 2025	LQ Okt 2024	Kompetenzstufe	LQ Apr 2025	LQ Okt 2024	Kompetenzstufe	LQ Apr 2025	LQ Okt 2024	Kompetenzstufe	LQ Apr 2025
									99	I	107
						96		101	97	I	98
						89		88	94	I	97
						86,5		86	81,5	I	81
						74,5		85	81,5	I	81
						78		85	86,5	I	78
						96	ı	84	79	I	75
						83,5	ı	83	73	I	74
			89	I	93	86	ı	75	74,5	I	73
			77	I	95	37,5	ı	66	71	I	71
86	I	95	71	I	73	71	ı	66	0	I	0
Klasse 1		Klasse 2			Masse 3			Klasse 4			

In der hier abgebildeten Tabelle sind die vier 3. Klassen als Dreierspalten abgebildet. Die vier Klassen sind aufsteigend nach Anzahl der Kinder mit Kompetenzstufe I sortiert (nicht nach Klassenbezeichnung a-d).

Innerhalb einer Klasse ist jeweils links ist das Ergebnis des Leseflüssigkeits-Screenings als Lese-Quotient (LQ) aus dem Oktober 2024 und rechts aus dem April 2025 zu sehen. Die Dreierspalten sind nach dem LQ-Wert im April absteigend sortiert. Ein LQ ab 90 entspricht einer durchschnittlichen Leseflüssigkeit, weswegen hier grün hinterlegt ist. Anhand der Tabelle ist zu sehen, wie viele Schüler*innen der Kompetenzstufe I im April 2025 einen Wert \geq 90 hatten und welche diesen Schwellenwert noch nicht erreichen.

Auswertung Abbildung 7: Kompetenzstufe I und LQ für vier Klassen

Die Auswertung der LQ-Werte im April 2025 zeigt folgendes Bild:

18 von 25 Kindern (72 %) erreichen weiterhin einen LQ unter 90 und liegen damit nach wie vor unter dem durchschnittlichen Leistungsbereich.

7 von 25 Kindern (28 %) konnten ihren LQ auf 90 oder höher steigern, was einer Verbesserung in den durchschnittlichen Bereich entspricht. Hier als Diagramm dargestellt:

Abbildung 8: Lese-Quotient im April 2025 Schwellenwert LQ 90.

Lesequotient (LQ) im April 2025 Verteilung unter / über dem Schwellenwert 90 Diese Ergebnisse machen deutlich, dass bei einem Großteil der Schüler*innen aus dem Kompetenzbereich I von Vera 3 Bereich Lesen ein anhaltender Förderbedarf im Bereich Lesen besteht.



Die Vermutung, dass die Verschlechterung der Leseleistungen in Vera 3 Bereich Lesen in 2025 der digitalen Durchführung von Vera 3 geschuldet ist, bestätigt sich nicht.

Fazit Vera 3 im Bereich Lesen – Ziel noch nicht erreicht

Das Teilziel einer Verbesserung der Vera 3 Ergebnisse im Bereich Lesen wurde noch nicht erreicht.

Es ist sogar eine erhebliche Verschlechterung zu verzeichnen.

Diese Verschlechterung bezieht sich auf zwei von vier Klassen.

In diesen Klassen gibt es noch viele Schüler*innen, deren Leseflüssigkeit unter dem Durchschnittswert von LQ 90 liegt.

Gesamtauswertung Leseflüssigkeit und Vera 3 Bereich Lesen

Beide Ergebnisse zusammengenommen zeichnen ein ambivalentes Bild:

Die Screening-Ergebnisse zeigen, dass die Leseflüssigkeit auf Klassenebene insgesamt positiv entwickelt wurde.

Gleichzeitig weisen die Vera 3 Bereich Lesen Ergebnisse auf eine Zunahme im unteren Leistungsbereich in zwei von vier Klassen hin.

Diese Entwicklung verdeutlicht, dass die bisherigen Fördermaßnahmen zwar auf Klassenebene wirksam, aber noch nicht ausreichend nachhaltig im Hinblick auf die Mindeststandards sind.

Ausblick und Handlungsempfehlungen

Die erfolgreiche Entwicklung auf Klassenebene soll stabilisiert und weitergeführt werden.

Übungs- und Unterrichtsformate sollten noch gezielter auf die Kompetenzanforderungen der Vera 3 abgestimmt werden, insbesondere in den Klassenstufen 2 und 3.

Die Einführung und Nutzung digitaler Lesemedien sollte in Klassenstufe 2 und 3 ausgebaut werden, um die Kinder besser auf die digitalen Vera 3 Formate vorzubereiten.

Langfristig verfolgen wir weiterhin das Ziel, den Anteil der Kinder unter den Mindeststandards deutlich zu senken und gleichzeitig die positiven Entwicklungen auf Klassenebene zu sichern. Deswegen sollte, besonders in den Klassenstufen 2 und 3, nach dem Screening im Oktober ein besonderes Augenmerk auf die Schüler*innen gerichtet werden, die unterhalb des Schwellenwertes von LQ 90 liegen. Diese Schüler*innen sollten während der Lesezeit im flexiblen Leseband und auch darüber hinaus besonders gefördert werden.

Die eingeführte Lesezeit in Form unseres flexiblen Lesebandes wird als erfolgreiche Maßnahme zur Steigerung der Leseflüssigkeit auf Klassenebene beibehalten.

Anhang

Tabelle 1: 24_25 anonym Regel_Klassen_Übersicht_sortiert nach LQ nach Wert aufsteigend 28_09_2025

In der unten eingefügten Tabelle geht es ausschließlich um Klassenergebnisse und nicht Individualergebnisse einer/eines Schüler/in. Individualergebnisse werden erhoben und dienen als Datengrundlage, werden jedoch zu Klassenergebnissen

zusammengeführt und dadurch anonymisiert (→ siehe unten das Beispiel). Eine Doppelspalte bildet eine Klasse ab. Die linke Spalte der Doppelspalte ist das Klassen-Screening-Ergebnis von Oktober 2024, die rechte Spalte der Doppelspalte ist das Klassen-Screening-Ergebnis von April 2025. Für jede/n Schüler/in der Klasse wird untereinander das erzielte Screening-Ergebnis als Lese-Quotient (LQ) eingetragen. Anschließend wird die Spalte nach Lese-Quotient (LQ) absteigend sortiert. Dadurch entspricht eine Zeile innerhalb der Doppelspalten nicht einer/einem Schüler/in, da die Werte in jeder der beiden Doppelspalten ausschließlich nach LQ sortiert sind. Das Einzelergebnis verliert sich im Klassenergebnis.

Die beiden Spalten pro Klasse zeigen sehr anschaulich, wie sich die Werte des LQ innerhalb der Klasse verändern. Für die schnelle Übersicht wurden die Werte farbig codiert. Dadurch kann anhand der den Werten zugeordneten Farben sofort gesehen werden, wie sich das Ergebnis der Klasse von einem Screening zum nächsten verändert.

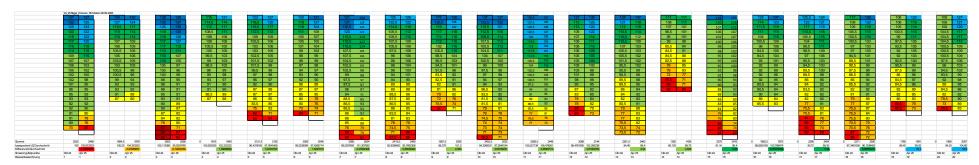
Der Lese-Quotient wird wie der Intelligenz-Quotient gewertet: Ein Lese-Quotient (LQ) von 90 – 110 ist der Durchschnitt. Je höher der LQ-Wert, desto besser die Leseflüssigkeit (→ siehe Erklärung der Farbcodierung unten).

In der Zeile "LQ-Durchschnitt" (Index 29) stehen die mittleren Lese-Quotienten pro Klasse.

In der Zeile "Differenz" (Index 30) steht der Unterschied (Zuwachs/Abnahme) des Lese-Quotienten zwischen den Screenings pro Klasse. Weist diese Differenz einen positiven Wert auf, ist der durchschnittliche Lese-Quotient in dieser Klasse gestiegen, d.h. die Klasse hat sich im Durchschnitt in der Leseflüssigkeit verbessert.

Die Doppelspalten (das Klassenergebnis) sind von links nach rechts aufsteigend nach Steigerung des Durchschnitts- Lese-Quotienten sortiert. Ganz links steht die Klasse, die die geringste Steigerung hat, in unserem Falle sogar eine Verschlechterung des durchschnittlichen Lese-Quotienten aufweist. Ganz rechts steht die Klasse mit der größten Steigerung, also dem höchsten Zuwachs an Leseflüssigkeit.

Klassenübersicht anonymisiert Screening-Ergebnisse Oktober 2024 und April 2025 in Lese-Quotient (LQ)

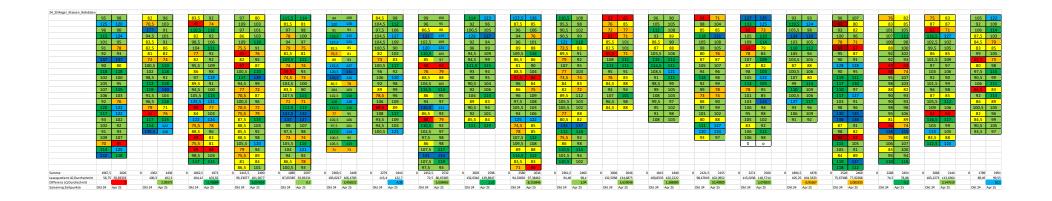


Erklärung der Farbcodierung:

SLS	LQ	< 69	70-79	80-89	90-109	110-119	120-129 gut -	> 130
	(Lese-	sehr schwach -	schwach - orange	unterdurch-	durchschnittlich -	überdurch-	hellblau	sehr gut -
	Quotient)	rot		schnittlich - gelb	hellgrün	schnittlich -		dunkelbau
						dunkelgrün		

Tabelle 2: 24_25_Regel_Klassen_shuffle_with_colors_anonym

In dieser Tabelle sind die Klassenergebnis-Rohdaten nach Schüler*in sortiert dargestellt. Jede Doppelspalte bildet eine Klasse ab. In der linken Spalte ist das Ergebnis für jede/n Schüler/in vom Oktober und in der rechten Spalte das Ergebnis für April abgebildet. So kann man von links nach rechts in einer Zeile das Ergebnis für einzelne Schüler*innen ablesen. Die Klassen sind in zufälliger Reihenfolge angeordnet, um die Werte zu anonymisieren.



Beispiel für die Erfassung der individuellen Werte des LQ einer Klasse in Gegenüberstellung zur Sortierung nach LQ

In der linken Doppelspalte ist die Entwicklung des LQ für die Schüler*innen einer Klasse dargestellt. Eine Zeile entspricht einer/einem Schüler/in. Von der linken zur rechten Spalte ist die Veränderung des Lese-Quotienten (LQ) vom Oktober 2024 bis zum April 2025 der/des einzelnen Schülers/Schülerin abgebildet.

In der rechten Doppelspalte sind die Ergebnisse nach LQ sortiert, wodurch das Ergebnis der Klasse gut zu erfassen ist, nicht jedoch die Entwicklung des einzelnen Kindes.

Sortierung nach Schüler*in

Hier ist in der ersten bunten Zeile zu erkennen, dass sich dieses Kind von einem LQ 105 im Oktober 2024 auf einen LQ von 122 im April 2025 gesteigert hat.

SLS 6	SLS 6
Oktober	April
2024	2025
LQ	LQ
105	122
92	100
106	114
87,5	103
84,5	79
83	85
99	105
62,5	73
80	98
97,5	115
90,5	99
106	111
66,5	83
92	113
0	0
86	89
100,5	105
82	96
84,5	99
90,5	105
93,5	97
0	

Sortierung nach Wert

Hier ist in der ersten bunten Zeile das jeweils beste Ergebnis zu sehen, das jedoch nicht von der/dem gleichen Schüler/in stammen muss.

SLS 6	SLS 6
Oktober	April
2024	2025
LQ	LQ
106	122
106	115
105	114
100,5	113
99	111
97,5	105
93,5	105
92	105
92	103
90,5	100
90,5	99
87,5	99
86	98
84,5	97
84,5	96
83	89
82	85
80	83
66,5	79
62,5	73
0	0
0	

Vera 3 Ergebnisse Bereich Lesen 2024 versus 2025 tabellarische Übersicht der Schulrückmeldung

In den beiden Tabellen sind die Vera 3 Ergebnisse für den Bereich Lesen als Schulrückmeldung für das Jahr 2024 (links) und für das Jahr 2025 (rechts) abgebildet.

